

TuS-Anbau oben dicht – April-Termin wird eng

Sportfreunde setzen Nachbarschaftshilfe beim Mauern fort



Aufs Dach stieg TuS-Tennisobmann Volker Frank (stehend) dem Neubau, um dem Fachmann beim Dachdecken ein wenig zur Hand zu gehen. Fotos: TuS Lotte



Die Dacharbeiten aus Sicht der Besucher des SFL-Heimspiels gegen Borussia Mönchengladbach in der PGW-Arena.



Mit der Achterkette hat der TuS rasch das Dach dicht.



Ein Anblick, der für die Mühe entschädigt.

tn Lotte. Trotz des ungewohnt harten und lang andauernden Winterwetters schreitet das Projekt „Tennisheimanbau“ des TuS Lotte stetig seiner Vollendung entgegen. Seit dem Wochenende ist das Gebäude immerhin nach oben hin dicht: Das Dach wurde fertiggestellt.

Den Samstag werden die arbeitswilligen Tennisspieler des TuS deshalb nach eigener Einschätzung als „sehr positiven Tag“ in Erinnerung behalten. Gleich drei erfreuliche Dinge durften sie erleben: Zum einen erlebten sie endlich einmal einen Arbeitstag ohne Frost, Schnee oder Schmuddelwetter auf ihrer Baustelle; zum anderen können, nachdem das Dach des Anbaus nun fertig eingedeckt ist, jetzt die Innenarbeiten beginnen.

Die wichtigste positive Nachricht aber war nach Einschätzung des TuS-Vorsitzenden Bruno Diesel, dass die Sportfreunde Lotte, obwohl sie ihr zugesagtes 10 000-Stunden-Kontingent bereits abgearbeitet haben, dennoch die letzte Wand zu Ende klinkern wollen. Das habe SFL-Macher Manfred Wilke den fleißigen TuS-Mitgliedern am Wochenende persönlich mitgeteilt. Wieder einmal zeige sich, so Diesel, welche positive Ergebnisse das neue Miteinander der beiden Lotter Sportvereine bringe. Das Gemeinschaftsprojekt sei inzwischen sehr weit fortgeschritten. Bruno Diesel wörtlich zur Zusage des Nachbarn: „Wir sollten uns bewusst machen, dass diese Geste der Sportfreunde nicht selbstverständlich ist. Das ist ein tolles Zeichen der Sportfreunde an unsere Mitglieder.“

Einen Wermutstropfen hat Diesel aber dennoch zu melden. Er wie auch Tennisobmann Volker Frank sehen die ursprüngliche Terminplanung für den Anbau in Gefahr. Frank: „Wir hatten den strengsten Winter seit 22 Jahren. Kein Meteorologe hat das vorausgesehen. Wir auch nicht. Wir hatten zum Besuch unserer französischen Freunde aus Lys-lez-Lannoy Ende April eine große Eröffnungsfeier geplant, im Beisein von Bürgermeister, Gemeinderat Lotte und weiteren Gästen.“

Durch die wetterbedingten Verzögerungen schein dieser Termin kaum noch realistisch. Ganz habe der TuS aber die Hoffnung noch nicht aufgegeben.